



Michael Müller

Porto

Michael Müller Verlag 2021 · 168 S. · 12.90 · 978-3-95654-510-8 ★★★★★

Porto ist eine Stadt im Norden von Portugal. Der Name besteht einfach aus dem portugiesischen Wort für ‚Hafen‘. Als Hafenstadt ist Porto historisch von großer Bedeutung gewesen – ist es für den Handel auch heute noch – und hat sogar dem Land seinen Namen gegeben (S. 8). 240.000 Einwohner sind aus deutscher Sicht vielleicht nicht sehr beeindruckend, aber für Portugal ist es die zweitgrößte Stadt des Landes. Neben dem historischen Kern, der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, sorgt auch die Lage an der Küste UND an einem Fluss für eine besondere Optik, die sich im gesamteuropäischen Vergleich sehen lassen kann.

Ich kenne mittlerweile so viele Reiseführer vom Michael Müller Verlag, dass ich ohne zu zögern zu einem davon greifen würde, wenn ich verreise. *Porto* ist der erste davon, von dem ich ein wenig enttäuscht war. Ich muss aber sagen, dass ich hier vielleicht zu hohe Erwartungen hatte, da ich Porto bereits von Reiseberichten, Fotos und aus der Geschichte kenne und mich darauf freue, es selbst zu entdecken. Die Enttäuschung bezieht sich auch speziell auf die Fotos in dem Buch und nicht auf die Texte – aber genau die sind es ja, die tendenziell bei der Entscheidung, welchen Reiseführer man kauft, zentral sind.

Ein naheliegender Grund wäre, dass der Reiseführer zur Hochzeit der Corona-Pandemie entstanden ist. Das kann nicht leicht gewesen sein, da die Auswahl der Sehenswürdigkeiten eingeschränkt war und man vermutlich auch nicht besonders gut im Voraus planen konnte. Mein Kritikpunkt sind aber gerade nicht fehlende oder schlecht inszenierte Bilder von Innenräumen, sondern die Fotos, die draußen aufgenommen wurden. Ich kann es nicht genau in Worte fassen, aber ich habe beim Durchblättern hier nicht das Gefühl, jetzt sofort nach Porto zu wollen, wie es bei anderen Reiseführern des Verlags der Fall war – und das, obwohl die Stadt sich ja schon auf meiner Liste von Wunschreisezielen befindet. Manchmal hätte ich mir eine andere Perspektive gewünscht wie beim Brunnen auf S. 38, oft auch größere Aufnahmen der gesamten Stadt und umgebenden Natur, damit man einen umfassenderen Eindruck der Schönheit bekommt.

Wenn man sich aber trotzdem für diesen Reiseführer entschieden hat, wird man nicht enttäuscht und bekommt die gewohnte Qualität und bekannte Extras wie herausnehmbare Karte und die mmtravel-App (die ich allerdings noch nie genutzt habe, also kann ich nichts dazu sagen, wie gut sie funktioniert oder wie zuverlässig sie ist). Zum Einstieg werden einem zentrale Attraktionen der Stadt empfohlen – und zwar zunächst die klassischen im Bereich von Kultur und Geschichte und dann einige unkonventionellere Tipps, die z.B. Natur und Kuriositäten wie das schmalste Wohnhaus der Stadt beinhalten. Die erste Hälfte des Reiseführers besteht aus acht Touren in verschiedenen Gegenden der Stadt mit jeweils allen relevanten Infos. Wo kann man am besten oder interessantesten essen? Welche Läden sind empfehlenswert zum Einkaufen? Wie teuer sind Eintrittspreise, wann sind die Öffnungszeiten, wo bekommt man Informationen? Ich nutze besonders gerne nicht die große herausnehmbare Karte, sondern die kleinen Teilaufnahmen, die sich in den Touren finden. Gleich in der ersten Tour stolpert man witzigerweise beim Blättern über das Wort „McDonald’s“ und



glaubt zunächst, sich verlesen zu haben, doch nein. Tatsächlich gibt es offenbar einen sehenswerten McDonald's in Porto – bedingt durch die Architektur des Gebäudes. Wem es kulinarisch nicht fein genug ist, der kann es sich ja ansehen und dann woanders essen...

Die zweite Hälfte des Buches ist Porto zum „Nachlesen & Nachschlagen“. Hier kann man sich in die Geschichte vertiefen, einen ersten kulinarischen Überblick bekommen – das schließt natürlich auch portugiesische Weine ein – und erfahren, wo sich das Nachtleben abspielt. Natürlich fehlen auch grundlegende Informationen, z.B. zu Übernachtungsmöglichkeiten und Anreise, nicht. Am Ende gibt es noch einen winzigen Sprachführer, der wahrscheinlich, so knapp wie er gehalten ist, ausgerechnet denjenigen, die so wenig wissen, dass sie auf ihn zurückgreifen müssen, nicht so viel nützen wird. Die Erklärung der Aussprache ist sehr knapp und für Laien vermutlich nicht ausreichend. Wenn man z.B. Nasalierung durch einen Vergleich mit dem Französischen erklärt, wird das denjenigen, die auch kein Französisch können, nicht viel bringen. Und ohne korrekte Aussprache wird man es mit Portugiesisch eher schwer haben. Ich denke aber, dass man in einem Reiseführer solche Sprachinformationen auch gar nicht angemessen integrieren kann, weil es dafür einfach ein ganzes eigenes Buch braucht. Das Glossar hier ist also eher dafür gut, ein erstes Portugal-Feeling zu bekommen.

Mit kleinen Abstrichen ist *Porto* ein gelungener aktueller Reiseführer zu einem guten Preis, man kann also damit eigentlich nichts falsch machen.